

Was wäre..

Von Ayu_Naoya

Kapitel 15: Das Date

Tk war überpünktlich bei den Yagamis angekommen. Er war schon total aufgeregt und wollte am liebsten sofort klingeln, aber er traute sich nicht. Er wollte erst abwarten, damit Kari sich in Ruhe fertig machen konnte.

Auch Kari war extrem aufgeregt. Sie war schon seit einer Stunde fertig und wartete nun darauf, dass Tk endlich klingelt. Sie lief in der Wohnung hin und her und wäre fast durchgedreht. „Wieso mache ich mir solche Gedanken.. Tk wird schon kommen, es ist immerhin noch zu früh.“

Im Treppenhaus hörte man nun Schritte, die Tk gar nicht bemerkte. Er machte sich immer noch Gedanken, ob alles so klappen würde, wie er sich das Vorstellt. Auf einmal wurde er an der Schulter angetippt und zuckte dabei richtig zusammen. Er drehte sich um und sah Tai grinsend vor ihm stehen. „Die Klingel befindet sich neben der Tür, nur so als Info.“ Dabei zeigte Tai neben der Tür. Tk wurde dabei rot, es war ihm unangenehm, dass Tai jetzt da war. „Was machst du eigentlich hier?“ „Ich.. also..“ Tai klopfte ihm, grinsend auf die Schulter. „Du hast ein Date mit meiner Schwester!“ Dabei wurde Tai immer ernster. „Wehe du verletzt meine Schwester! Dann bekommst du es mit mir zu tun!“ Tk musste schlucken, er wusste genau, dass Tai es mehr als ernst meinte. „D-D-Das würde ich nie tun!“ „Das hoffe ich für dich!“ Tai wollte gerade die Tür aufschließen, wurde aber von Tk aufgehalten. „Kari ist mir wichtig! Sehr wichtig sogar! Wir kennen uns schon so lange und wir haben so viel zusammen erlebt, wir verstehen uns zum Teil ohne Worte und ich merke immer wenn es ihr nicht gut geht! Ich würde es nie übers Herz bringen sie zu verletzen! Wenn sie meine Hilfe brauchen würde, würde ich alles stehen und liegen lassen und würde mich auf den Weg zu Kari machen, ich würde immer Kari vorziehen, egal was ist! Ich würde sogar mein Leben aufs Spiel setzen, wenn ich damit Kari helfen kann.“ Tk schaute richtig verzweifelt zu Tai. „Ich könnte es mir nie verzeihen, wenn es Kari wegen mir schlecht geht oder wenn sie wegen mir weint!“ Tai's ernster Blick wurde nun sanft und er hatte ein lächeln im Gesicht. „Wenn nur dein Bruder auch so vernünftig wäre wie du Tk.“ Tai schloss nun die Tür auf. „Willst du weiter vor der Tür stehen bleiben oder kommst du nun rein?“

Kari hörte Tai's Stimme und zuckte zusammen. Sie schaute sofort zur Tür und sah wie ihr Bruder mit Tk rein kam. „Schau mal Kari, wer vor der Tür auf dich gewartet hat.“ Beide wurden rot, Tai dagegen war am grinsen. „Und was habt ihr beiden so vor heute?“ „Tai!“ Er drückte seine kleine Schwester an sich. „Was den? Darf ich nicht mal mehr fragen, wie meine Schwester ihren Tag verbringen will?“ „Ich frage dich auch nicht mit wem du die Nacht verbracht hast!“ Auf Tai's Wangen bildete sich eine leichte Rote und er ließ Kari auch sofort los. „Ich weiß nicht was du meinst..“ Nun war Kari, die

grinsen musste. „Ich habe heute Morgen doch auf dem Wäscheständer neben deiner Schuluniform noch eine weibliche Uniform gesehen!“ „Das geht dich gar nichts an!“ Tai wurde richtig verlegen. „Stimmen die Gerüchte mit Mimi vielleicht doch?“ „Kümmere dich um deinen Kram.“ Mit den Worten verschwand er dann in sein Zimmer.

Eine Stunde später waren Tk und Kari vor dem Kino. Kari hatte sich schnell für einen Film entscheiden können. Die beiden kauften sich dann noch eine große Tüte Popcorn und jeweils zwei Getränke und gingen dann schon mal in den Kinosaal. Sie setzten sich auf ihre Plätze und redeten noch etwas, bis der Film dann Anfang.

Während des Films nahm Tk die Hand von Kari und hielt sie sanft fest. Kari drehte ihren Kopf zu ihm, als sie dann merkte, dass er sich zu ihr drehte, schaute sie sofort wieder zum Film und wurde leicht rot. Den kompletten Film über, hielt er ihre Hand und er musste immer wieder lächeln, als er merkte, dass Kari zu ihm schaute.

„Hat dir der Film gefallen?“ Hand in Hand gingen die beiden aus dem Kino. „Auf jeden Fall, war es nicht romantisch wie Shun seinen Job aufgeben wollte, nur um bei Saya sein zu können.“ Nicht gerade begeistern vom Film stimmte Tk ihr einfach zu. „Sei ehrlich, dir hat der Film nicht gefallen oder?“ Tk fühlte sich erwischt, aber er hatte versprochen, nicht zu meckern. „Doch, es war wirklich sehr romantisch“ Kari fing an zu kichern. „Du bist wirklich ein schlechter Lügner Tk.“ Er blieb dann stehen und zog Kari zu sich. „Ich habe dir ja versprochen nicht zu meckern und ich halte meine Versprechen auch.“ Kari wurde etwas rot und drehte deswegen ihren Kopf etwas weg, Tk musste dabei lächeln. „Was hältst du davon wenn wir noch ein Eis essen gehen?“ Kari nickte und zog dann Tk mit sich mit. „Ich kenne da ein sehr gutes Café“

Genüsslich aß Kari ihr Eis, während Tk sie beobachtete. Kari bemerkte es und schaute fragend zu Tk. „Ist irgendwas?“ Lächelnd schüttelte Tk den Kopf. „Du bist einfach nur süß..“ Kari's Wangen errötete richtig und sie war für den Moment sprachlos. „Ich bin froh, dass ich heute hier mit dir sitzen kann Kari.“ „Tk.“ „Du bist die wichtigste Person in meinem Leben und ich würde, wahrscheinlich das selbe wie dieser Shun tun.“ sprachlos saß Kari da, in ihrem Kopf, hatte sie tausend Gedanken, doch sie wurde schnell aus ihren Gedanken gerissen. „Schaut mal da ist Tk.“ Tk und Kari schauten sich an. Sie erkannten beide die Stimmen, nun kamen drei Mädchen aus Kari's Tanz AG zu ihnen. „Hallo Tk.. ohh..“ überrascht schaute Mika zu Kari. „Du bist auch hier Kari.“ „Was macht ihr beiden den hier?“ fragend schaute Aiko abwechselnd zu Tk und Kari. Tk seufzte dabei. „Seht ihr doch, wir essen Eis.“ Ohne nachzufragen setzten die drei sich zu den beiden an den Tisch. Genervt verdrehte Kari die Augen. „Ich muss dann auch langsam los.“ Kari wollte aufstehen, doch Tk hielt sie auf. „Warte.. jetzt schon?“ „Ja.. ich muss Tai noch beim Haushalt helfen.“ „Aber ich dachte..“ Kari ließ Tk nicht ausreden. „Du bist ja jetzt nicht alleine!“ Verärgert nahm sie ihre Sachen und verließ das Café so schnell sie konnte.

Kari war schon fast zuhause, als sie auf einmal Tk's Stimme hörte. „Kari warte bitte!“ Sie blieb stehen, drehte sich aber nicht zu ihm um. Als er endlich bei ihr war, blieb er vor ihr stehen und schaute ihr tief in die Augen. „Warum bist du gegangen?“ „Habe ich doch gesagt ich muss Tai helfen.“ Dabei wendete sie ihren Blick zur Seite. „Tai und Haushalt? Das einzige was Tai zum Haushalt beiträgt ist das Chaos, was ihr weg machen müsst!“ Vorsichtig schaute Kari wieder zu Tk. „Ich hatte einfach keine Lust auf die drei.. ich wollte den Tag lieber mit dir alleine verbringen.“ Er zog sie nun in eine

Umarmung. „Ich doch auch Kari.“